

C O N C E R T

zum Besten der Armen

i m Saale des Gewandhauses,

Donnerstag, den 7^{ten} April 1836.

E r s t e r T h e i l.

Ouverture zur Zauberflöte, von Mozart.

Arie mit Chor, aus Cenerentola, von Rossini, gesungen von Dem. Weinhold.

Naequi all' affanno, e al pianto,
Soffri tacendo il core;
Ma per soave incanto
Del età mia nel fiore,
Come un baleno rapido
La sorte mia cangiò.
Nò, nò, tergete il ciglio!

Perchè tremar? — A questo sen volate!
Figlia, sorella, amica,
Tutto trovate in me!
Non più mesta, accanto al fuoco,
Starò sola a gorgheggiar.
Ah, fu un lampo, un sogno, un gioco
Il mio lungo palpitar.

Concert für die Violine, comp. von Spohr, vorgetragen von Herrn Concertmeister David. (A moll.)

Duett aus Cortez, von Spontini, gesungen von Dem. Grabau und Herrn Eicke.

Amazily. Höre mich an, theurer Telasco!

Telasco. Ha, Selavin Cortez,

Du? was kann ich von Dir hören?
Fern von unsrer Altäre Glanz
Jagten hinweg wir die feindliche Rotte,
Wuthvoller kehrt sie zu uns wieder,
Zu stürzen unser Reich, unsers Gottes Altar;
Ach, und Du, meine Schwester,
Du führst ihre Scharen!

Amaz. So gedenkst Du nicht mehr, wie ich im Schoos der Heimath,
Ach! an der Mutter Hand, vor Deinem Blick,
Eines wüthenden Priesters Rache kaum entging?

Mus. B. B. 40. 29